

3. Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“

	STREAM 1: MAIN STAGE	STREAM 2	STREAM 3
09:00 Uhr	Begrüßung & Keynote – „KANN DIGITAL PFLEGE?“		
09:00 Uhr	Begrüßung		
09:30 Uhr	Kann digital Pflege? – Digitalisierungsstrategie aus Sicht der Pflegepraxis <i>Bernhard Schneider, Hauptgeschäftsführer Evangelische Heimstiftung, Stuttgart</i>		
10:00 Uhr	Beitrag technischer Systeme im (gesundheitlichen Versorgungs-) Alltag <i>Prof. Dr. Anne Meißner, Cluster Pflege und Versorgungsorganisation im Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim</i>		
10:30 Uhr	Pause		
10:45 Uhr	Erfahrungsberichte aus dem Cluster Zukunft der Pflege: Quo Vadis – Pflege und Technik?	Call for Abstracts: Pflegebezogener Outcome – Was kommt bei Pflegekräften & Pflegebedürftigen an?	Workshop: Hey Alexa, meine Infusion ist leer! – Berufsverständnis und Digitalisierung
	<p>Bettssysteme in der Testung – Einblicke in die Implementierung und erste Ergebnisse <i>PD Dr. Nils Lahmann, PPZ Berlin, stellv. Direktor der Forschungsgruppe Geriatrie, Charité Berlin</i></p> <p>Hannoverem – das PPZ besuchen <i>Dr. Regina Schmeer, Projektleitung, Medizinische Hochschule Hannover</i></p> <p>Die Reallabore des PIZ <i>Prof. Dr.-Ing. Andreas Hein, Leiter PIZ, OFFIS – Institut für Informatik, Oldenburg</i></p> <p>PPZ-Freiburg: Erfahrungen und Perspektiven des Technikeinsatzes in der Akutpflege <i>Sven Ziegler, Projektkoordinator, Universitätsklinikum Freiburg</i></p> <p>Plötzlich geht was – Kann eine Extremsituation zur Chance werden? <i>Marlene Klemm, Leitung PPZ-Nürnberg, PPZ-Nürnberg, NürnbergStift</i></p>	<p>Wirksamkeitsmessung bei Pflegetechnologien – was ist eine effektive Pflegetechnologie? <i>Tobias Krick, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Bremen, SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Bremen, Deutschland</i></p> <p>Technikauswahl für die Pflegepraxis: Entwicklung und Erprobung einer strukturierten Entscheidungshilfe auf der Grundlage integrativer Forschung <i>Daniel P. Beume, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des PPZ-Hannover, Hochschule Hannover, Fakultät V Diakonie, Gesundheit und Soziales</i></p> <p>Digitale Pflegedokumentation mit adaptiver Spracherkennung: erste Evaluationsergebnisse aus dem Projekt „Sprint-Doku“ <i>Dr. Christian Heidl, Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Forschungsinstitut IDC der Wilhelm Löhe Hochschule</i></p>	<p>Pflege und technische Entwicklung sollten im besten Fall Hand in Hand gehen. Die digitale Entwicklung sollte Pflegekräften in unterschiedlichsten Settings die Möglichkeit bieten, ihre berufsspezifischen Besonderheiten zu unterstützen. Wo kann neue Technologie pflegespezifisch eingesetzt werden und wo sind ihre Grenzen? Werden sich technische Entwicklungen auf das Berufsverständnis auswirken? Im Workshop werden die Teilnehmenden anhand verschiedener Beispiele die Möglichkeiten für ihren eigenen Berufsalltag herausarbeiten.</p> <p>Organisation: <i>Daniela Winter-Kuhn M.A., Abteilung für Unternehmensentwicklung, Klinikum Nürnberg</i> Moderation: <i>Martina Kontsek Diplom- Pflegewirtin (FH), Abteilung für Unternehmensentwicklung, Klinikum Nürnberg</i></p>
12:15 Uhr	Pause	Pause	Pause
13:15 Uhr	Eingeladene Vorträge: Der steinige Weg in den Pflegemarkt aus Sicht von Kostenträgern und Unternehmen	Call for Abstracts: Aspekte einer Technikeinführung in den Pflegealltag – Welche Fragen sind aufgetaucht? (ELSI/HTA)	Workshop: Design Thinking – Bedarfe von Pflege(kräften) + partizipative und nutzerzentrierte Technologieentwicklung
	<p>Prof. Dr. Jürgen Zerth <i>Institutsleitung Forschungsinstitut IDC, WLH Fürth; einführender Impuls</i></p> <p>Sophie Schwab <i>Leiterin der DAK Landesvertretung Bayern, DAK-Gesundheit, München</i></p> <p>Jens Kirsch <i>CEO Terraplasma medical GmbH, München</i></p> <p>Jürgen Besser <i>Geschäftsführer, MOIO GmbH, Fürth</i></p> <p>Dr. Marianna Hanke-Ebersoll <i>Leitung Bereich Pflege beim MDK Bayern</i></p> <p>Moderierte Diskussion im Anschluss an die Impulse</p>	<p>Virtual Reality zur sozialen Betreuung im Pflegeheim – Erkenntnisse einer Erprobung im Pflegepraxiszentrum Nürnberg <i>Tim Loose, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement, Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Nürnberg</i></p> <p>Robotische Assistenzsysteme für die Pflege: Ethische und soziale Aspekte der evaluativen Forschungspraxis bei neurologischer Frühmobilisation <i>Prof. Dr. Kirsten Brukamp, Forschungsgruppenleiterin, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Ludwigsburg</i> <i>Dr. Verena Buddenberg, Akademische Mitarbeiterin, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Ludwigsburg</i></p> <p>Robotische Systeme in der Praxis der Altenhilfe – ethische Reflexionen zur Pflege und Betreuung älterer Menschen <i>Sabine Schacht, Projektmanagerin, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Tübingen</i></p>	<p>Die konsequente und frühzeitige Orientierung an den Anforderungen und Bedürfnissen von Nutzern ist heute ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Innovationen, insbesondere auch in der Technologieentwicklung. Doch wer sind meine Nutzer und was benötigen und wollen sie? Welche weiteren Einflussgruppen sind zu berücksichtigen und wie können Anforderungen und Bedürfnisse systematisch identifiziert und in nutzer- bzw. kundenorientierte Lösungen umgesetzt werden? Design Thinking ist ein Ansatz, der dabei hilft, genau diese Fragen zu beantworten.</p> <p>Organisation und Moderation: <i>Prof. Dr. Peter Bradl, Institutsleitung IREM, FHWS</i> <i>Prof. Dr. Christian Bauer, stellv. Institutsleitung IREM, FHWS</i></p>
14:45 Uhr	Pause	Pause	Pause nach Bedarf
15:15 Uhr	Call for Abstracts (Best Practice): Technikeinführung in den Pflegealltag – Was hat geklappt, was nicht?	Workshop: Evaluation: Was sind Herausforderungen bei der Erhebung?	
	<p>myneva.safechat: Kommunikation trotz Besuchsverbot, Home-Office und Versammlungsverbot <i>Dr. Hartmut Clausen, Geschäftsführer myneva Group GmbH, Hamburg</i> <i>Roland Eschner, Chief Technical Officer myneva Group GmbH, Hamburg</i></p> <p>Wohlfahrtswerk 4.0 – Innovativer Einsatz digitaler Technologien <i>Tibor Vetter, Projektleitung, Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart</i></p> <p>Robotik in der Pflege – aktuelle Entwicklungen <i>Dr. Alexander König, Gründer und Geschäftsführer der Reactive Robotics GmbH, München</i></p> <p>Multiprofessionelle Televisiten in der Intensivmedizin – Ein Erfahrungsbericht aus der Perspektive von Pflegefachkräften <i>Enrico Dähnert, Pflegewissenschaftler, Charité Universitätsmedizin, Berlin</i></p>	<p>Die Frage, wie und mit welchen Verfahren Pflegetechnologien ausgewählt, bewertet und letztendlich gar für die pflegepraktische Anwendung „empfohlen“ werden können, ist eine der Kernherausforderungen des Clusters „Zukunft der Pflege“. Eine wesentliche Rolle spielen dabei systematische Ansätze zur Auswahl, Zuordnung und Bewertung von Technologien. Der Workshop verknüpft unterschiedliche und verbindende Elemente aus der Arbeit des PIZ und der PPZs und gibt Raum für eine Diskussion, welche Auswahlverfahren zur Technikbewertung genutzt werden und was sich von alternativen Ansätzen lernen lässt.</p> <p>Organisation: <i>AG 3 – Evaluation des Clusters „Zukunft der Pflege“ und Forschungsinstitut IDC der Wilhelm Löhe Hochschule</i> Moderation: <i>Prof. Dr. Jürgen Zerth, Leitung Forschungsinstitut IDC der Wilhelm Löhe Hochschule</i></p>	
17:15 bis 17:30 Uhr	Tagesabschluss		
17:30 Uhr	Ende Kongresstag 1		

3. Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“

	STREAM 1: MAIN STAGE	STREAM 2	STREAM 3
09:00 Uhr	Keynote – „Ethik & Digitalisierung“ mit anschließender Podiumsdiskussion „Ethik & Digitalisierung“ <i>Prof. Dr. Karen Joisten, Professorin für Philosophie, Technische Universität Kaiserslautern</i> Podiumsdiskussion Moderation: Tobias Kley , Projektleiter Innovation und Technik; Verbundkoordinator Pflegepraxiszentrum Berlin/Altenhilfe gGmbH, Berlin Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Frank Erbguth , Ärztlicher Leiter der Universitätsklinik für Neurologie der PMU/Klinikum Nürnberg, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, 1. Vorsitzender des Ethikforums am Klinikum Nürnberg Michael Pflügner , Werkleiter NürnbergStift, Nürnberg Prof. Dr. Charlotte Uzarewicz , Professorin für Pflegewissenschaft, Katholische Stiftungshochschule, München Barbara Heitmann , Pflegedienstleitung im Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz, Diakoneo, Nürnberg Jutta König , Pflege-Prozess-Beraterin, Wiesbaden		
10:30 Uhr	Pause		
10:45 Uhr	Geführte Postersession & virtueller Technikausstellungsrundgang Parallele Postersessions zu den Themen: „Pflegerbezogener Outcome“, „Digitale Kompetenzen und Bildung“, „Veränderungsprozesse im Pflegealltag“, „Implementierungsaspekte ELSI u.a.“, „Technikeinführung in den Pflegealltag“ und „Aktuelle Implementierungsprojekte“ Ausstellungsrundgang: Hersteller haben in diesem virtuellen Raum die Möglichkeit, sich mit Ihrem Produkt oder Ihrer Dienstleistung zu präsentieren. Mittels Videos, Produktbeschreibungen und unserer Chatfunktion können interessierte Teilnehmer mit den Herstellern in Kontakt treten und sich über aktuelle technische Innovationen informieren.	Eingeladene Vorträge: Technik-Implementierung in der Praxis: Recht, Haftung und Datenschutz Damit die Implementierung klappt: Datenschutzrechtliche Lösungsansätze für die Pflege <i>Prof. Ronald Richter, Professor für Sozialrecht, HAW Hamburg</i> Recht und Haftung in Gegenwart und Zukunft der Pflege <i>Prof. Dr. Christian Jäger, Lehrstuhlinhaber, Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschafts- und Medizinstrafrecht, FAU Erlangen-Nürnberg</i>	Workshop: Pflege und Technik – Wissenstransfer und Qualifizierung Innovative Pflgetechnologien sind nicht nur als bloße Werkzeuge zu verstehen, sondern im Rahmen einer modernen pflegerischen Versorgung zukünftig unabdingbar. Dies wirkt sich im besonderen Maße auch auf die Qualifikationsanforderungen professionell Pflegenden aus. Der Erwerb von digitalen Kompetenzen professionell Pflegenden nimmt derzeit allerdings vor dem Hintergrund der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV) eine untergeordnete Rolle ein. Im Workshop werden gemeinsam mit den Teilnehmern Technologieinhalte für die Lehre im Rahmen der PflAPrV beispielhaft ausgearbeitet. Der Workshop richtet sich an alle, die zukünftig digitale Kompetenzen stärker als bislang in die Aus-, Fort- und Weiterbildung integrieren wollen. <i>Organisation: AG 5 – Wissenstransfer und Qualifizierung des Clusters „Zukunft der Pflege“ und Forschungsinstitut IDC der Wilhelm Löhe Hochschule</i> <i>Moderation: Prof. Dr. Michael Schneider, Forschungsinstitut IDC der Wilhelm Löhe Hochschule</i>
12:15 Uhr	Pause		
13:15 Uhr	Call for Innovations: Innovationswettbewerb „Kann Digital Pflege?“ Diese Frage stellt sich auch innerhalb unseres Innovationswettbewerbs. In fünfminütigen Kurzvorträgen stellen Unternehmen ihre innovativen Produkte und Ideen vor. Begleitet durch die Nachfragen einer kritischen Fachjury stimmen Sie als Teilnehmer über folgende Fragen ab: <ul style="list-style-type: none"> • Welches Produkt ist am innovativsten? • Welches Produkt hat die größte Praxisrelevanz? • Welche Präsentation hat Sie am meisten überzeugt? Die Siegerinnen und Sieger der jeweiligen Kategorien werden im Anschluss bekanntgegeben.	Call for Abstracts: Bildung, Kompetenzen und Wissenstransfer – Wie lassen sich Qualifikationsanforderungen gestalten Digitale Kompetenzen für die Pflege – Erfolgsfaktoren vorausschauender Personalentwicklung im Krankenhaus <i>Laura Schröder, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projektleitung DigiKIK, Institut Arbeit und Technik, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Recklinghausen Bocholt</i> Ausbau der digitalen Infrastruktur an der Berufsfachschule für Pflege und des cekib (Centrum für Kommunikation, Information und Bildung) des Klinikums Nürnberg – Beschleunigung einer digitalen Bildungswelt durch Corona? <i>Katrin Fontana, Ausbildungscoordination Medizinische Fachangestellte*, Jitka Schwandt, Abteilungsleiterin*, Lalita Coldewey, stellv. Schulleiterin*, Julia Simon, kom. Schulleiterin*</i> <i>*Centrum für Pflegeberufe am Klinikum Nürnberg und Centrum für Kommunikation, Information und Bildung am Klinikum Nürnberg</i> Ein EU-Rahmenmodell zur Verbesserung digitaler Kompetenzen und Innovationsbereitschaft in den Gesundheitsberufen: das Projekt „Digital & Innovation Skills Helix in Health (DISH)“ <i>Adrienne Henkel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Universität zu Lübeck</i>	Workshop: Leitfaden zur Implementierung neuer Technologien in der Pflege – eine Arbeitshilfe für die Praxis Im Zuge der Digitalisierung sieht die Pflegeprofession einem weitreichenden Wandel entgegen, von hilfreichen Apps bis hin zur Robotik. Das PPZ Nürnberg erprobt diese Technologien und betrachtet, welche Faktoren deren Implementierung beeinflussen. Unsere Erkenntnisse und praktischen Hilfen sollen Sie unterstützen, diesen Weg erfolgreich in die Zukunft zu beschreiten. <i>Organisation und Moderation: Jacqueline Schroll-Würdig, Projektmanagerin Pflegepraxiszentrum Nürnberg, NürnbergStift Daniela Winter-Kuhn, Abteilung für Unternehmensentwicklung, Klinikum Nürnberg Laura Wiesinger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Diakoneo</i>
14:45 Uhr	Pause		
15:15 Uhr	Eingeladene Vorträge: Ausblick: Zukunftstechnologien in der Pflege Robotik in stationären Pflegeeinrichtungen: Mögliche Einsatzfelder vor und mit COVID-19 <i>Dr. Birgit Graf, Gruppenleiterin Haushalts- und Assistenzrobotik, Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart</i> Verantwortungsvolle Gestaltung von Zukunftstechnologien in dem komplexen Umfeld der Pflege <i>Dr Galia Assadi, Evangelische Hochschule Nürnberg</i>	Call for Abstracts (Best Practice): Technik im pflegerischen Alltag – Wie lassen sich Veränderungsprozesse gestalten? Funktionieren allein reicht nicht! Strukturelle Voraussetzungen für den erfolgreichen Technikeinsatz im pflegerischen Alltag. <i>Ingolf Rascher, Leiter F&E, Management for Health-INT; Amsterdam; Bochum Heinrich Recken, SZ-Leiter, Hamburger Fern-Hochschule Essen</i> Technische Innovation im Bereich der sozialen Betreuung <i>Tanja Dittrich, Pflegefachkraft im PPZ Nürnberg, NürnbergStift / PPZ-Nürnberg</i>	Call for Abstracts: Aktuelle Implementierungsprojekte i-compression – Intelligenter Kompressionsstrumpf zur Anwendung bei pflegebedürftigen Personen <i>Sandra Hobelsberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, C&S Computer und Software GmbH, Augsburg</i> Dr. Sandra Strube-Lahmann , Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Forschungsgruppe Geriatrie, AG-Pflegeforschung Technik im Alltag – Technik zum Leben: Telepräsenzgestützte Pflege und Therapie bei Schlaganfallpatient*innen <i>Nina Greiner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg</i>
16:15 Uhr	Staffelübergabe & Verabschiedung		
16:45 Uhr	Ende Kongresstag 2		